

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dr. Emilio Testa

Un fatale incidente avvenuto proprio nel giorno del suo 78.mo compleanno ci ha portato via, dopo pochi giorni, il socio onorario, membro dalla fondazione nel 1964 e Presidente della Società Micologica «Carlo Benzoni» di Chiasso dal 1979 al 1989, anno nel quale venne nominato Socio onorario.

Emilio era anche una delle «colonne» delle pubblicazioni didattiche, divulgative e scientifiche della SMCB, coautore della nota collana di quattro volumi «Funghi e boschi del Cantone Ticino» e coredatore dei cinque numeri della Rassegna Micologica Ticinese. Professore, dottorato in chimica, egli mise a disposizione dei colleghi micologi la sua esperienza professionale redigendo, nei FBCT, la parte correlata alla micotossicologia. Tra le sue numerose pubblicazioni scientifiche internazionali i suoi lavori e le sue ricerche sui componenti tossici del *Cortinarius orellanus* (Fr.) Fr. sono stati ampiamente riconosciuti da tutti i micotossicologi. Il suo lavoro *Indagini sulla tossicità dei funghi del Genere Cortinarius* con particolare riguardo alla Sezione *Orellani* è la prima pubblicazione nella quale vennero definiti i componenti dell'Orellanina e cioè la Grzymalina, la Cortinarina e la Benzonina a & b. Oltre a questa importante ricerca, pubblicata anche in italiano in RMT n° 2/1970, numerosi suoi contributi sono ancora attualmente citati in riviste di diversi continenti.

Ma Emilio Testa non aveva mai fatto pesare la sua grande competenza professionale e culturale quella particolarmente legata all'etnografia, il suo secondo «amore culturale». Egli era quasi sempre presente alle tradizionali serate sociali del lunedì sera questo fino a metà del luglio scorso quando, prima di darci l'arrivederci a settembre, gli avevo espresso i miei progetti per il 40.mo della SMCB che scadrà nel 2004, lui ne fu entusiasta. Te lo prometto Emilio – li realizzeremo.

Il presidente, il Comitato e tutti i soci della Micologica di Chiasso si associano al dolore della Signora Emilia e dei famigliari.

Alfredo Riva

Ursula & Willy Siegrist

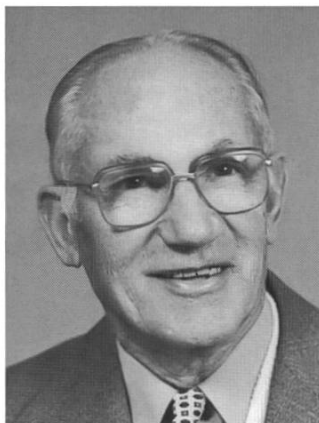
Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf uns dieses Frühjahr die Meldung vom unerwarteten Tod infolge Herzversagens von Willy Siegrist, und nur einige Wochen später folgte ihm, nach langer schwerster Krankheit, seine Gattin Ursula Siegrist nach.

Viele Jahre hindurch amtete Willy als Präsident unseres Vereins, und Ursula, ebenfalls jahrelang, bekleidete das Amt der Bibliothekarin. Manches Waldfest und andere Vereinsveranstaltungen organisierte sie mit viel Hingabe und half jeweils im Festbetrieb begeistert mit.

Die beiden allzu früh Verstorbenen werden wir nicht vergessen können. Wir danken ihnen für ihre grosse Arbeit und den Einsatz zum Wohle unseres Vereins. Für manches Vereinsmitglied waren sie ein Vorbild.

Den beiden Töchtern mit ihren Familien sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Zürich



Karl Armin Röhli-Sterki

10.10.1909–2.5.2003

Am 2. Mai 2003 verstarb Karl Röhli-Sterki im Alter von 94 Jahren. Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Als Karl 1945 dem Pilzverein Biel & Umgebung beitrug, wurde er bald einmal ein geschätztes und initiatives Vereinsmitglied. Er wirkte etliche Jahre im Vorstand und als TK-Obmann. So gab er sein Wissen vielen interessierten Pilzern weiter.

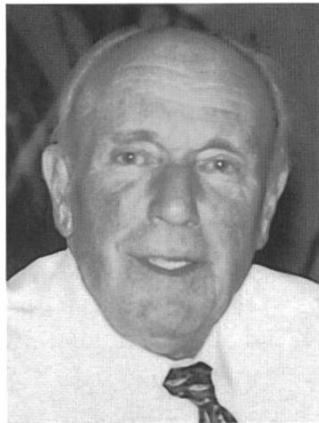
Eines Abends, er war kurz vorher mit seiner Frau Hedi von einer Wanderung aus dem Neuenburger Jura zurückgekommen, läutete es an der Haustüre. Herr Bürgin, ein Bekannter, stand mit einem Korb voller Pilze da. Kari sollte doch diese Pilze, die er zuvor mit einem Freund zusammen gesucht hatte, nochmals anschauen, er traue den Kenntnissen seines Kollegen nicht, obschon dieser ihm beteuert habe, er könne sich unbedenklich eine Mahlzeit zubereiten. Alle ausser einem Pilz waren ungeniessbar bis tödlich giftig! Diese Familie hatte Kari mit seinen guten Pilzkenntnissen vor dem sicheren Tode bewahrt.

In den letzten Jahren hatte er vermehrt mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und konnte seinem geliebten Hobby, dem Pilzen, immer weniger nachgehen.

Auf diesem Wege danken wir dir nochmals herzlich für alle deine Ideen und deine vielseitige Vereinsmitarbeit. Mit deinem Einsatz hast du stets zum guten Zusammenhalt beigetragen.

Lieber Kari, du wirst uns in Erinnerung bleiben, als liebenswerter Mensch und kollegialer Pilzkamerad.

Pilzverein Biel & Umgebung



Henri Gindre

(1920–2003)

Le Cercle Mycologique de Sion et environs (CMSE) a été constitué en février 1966. Parmi ses membres fondateurs il y avait un pharmacien, Henri Gindre, que la maladie a emporté cette année à l'âge respectable de 83 ans.

Henri a été un compagnon extraordinaire: toujours prêt à rendre service, toujours souriant et spirituel, mais jamais blessant pour personne, curieux et cultivé, mais sans faire étalage de ses connaissances,

bref un homme auprès duquel il faisait bon vivre.

Nous ne pourrons plus compter sur toi pour renouveler nos réactifs mycologiques; tu ne nous accompagneras plus en Corse, en France, en Espagne ou ailleurs pour une semaine d'étude et pour de riches rencontres où tu collectionnais les amitiés; nous ne dégusterons plus ensemble, près de la Noël, les chaussons à la confiture apprêtés par tes soins; tu ne donneras plus de vivants cours d'initiation à la mycologie; nous ne pourrons plus compter sur ta précieuse collaboration lors de nos expositions; les vitrines de ta pharmacie ne seront plus consacrées périodiquement à l'usage des champignons comme médicaments ou à l'étude des lichens.

Henri, mon fidèle ami pendant près de cinquante ans, repose en paix auprès de ce fils que la mort a ravi beaucoup trop tôt. J'aime imaginer que par delà la séparation matérielle, tu vis encore avec nous, bien présent dans nos pensées, dans nos cœurs. Le souvenir de toi n'est que grâce et lumière: merci d'avoir cheminé avec nous, merci pour ta générosité, merci pour ta gentillesse jamais prise en défaut.

pour le CMSE: François Brunelli